

# DigiCafé: Hybride Veranstaltungen

## 12.5.2022

Input und Moderation: CONEDU, Arbeitsbereich DigiProf

### Ablauf

- Vorstellung einer neuen Ressource: [Hybride Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung](#)
- Einführung in hybride Meetings
- Kleine Umfrage
- Thematische Schwerpunkte in Breakout-Räumen (mit „Living Books“)
- Abrundung im Plenum

### Hybride Veranstaltungen als Hype

Begriffsabgrenzung „Hybride Veranstaltungen“: synchrones Arbeiten online und in Präsenz

Der Einsatz von neuen Technologien im Bildungskontext kann als Prozess verstanden werden. Der Hype für neue Formate und Technologien wird (in Anlehnung an Web Courseworks Ltd 2017) als Kurve dargestellt:

In erster Euphorie über die neue Technologie steigt die Kurve zunächst steil an bis zu einem „Gipfel der überzogenen Erwartungen“. Aufgrund der Komplexität fällt sie dann steil ab in das „Tal der Enttäuschungen“. Erst dann setzt man sich wieder damit auseinander und lernt, wie man gut damit umgehen kann. Die Kurve hebt sich wieder etwas an und bleibt dann relativ konstant auf einem „Plateau der Produktivität“. Die gilt auch für hybride Veranstaltungen.

### Assoziationen

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie „hybride Veranstaltung“ hören? Bitte um Rückmeldungen im Chat. Die häufigsten Rückmeldungen betrafen:

- Technik
- Aufwand
- Chancen
- Schwierigkeiten
- Planung

## Formen hybrider Veranstaltungen

- Hybride Vorlesung (Vortragssetting) mit Fragen
- Hybride Podiumsdiskussion zum Zuhören mit Publikumsfragen (Podiums-Gäste live oder online)
- Hybrides Seminar mit Workshop-Anteilen (interaktiv)
- Hybride Tagung mit Vorträgen und Workshops
- Hybride Workshops mit Vortragendem\*r online
- Hybride Veranstaltung mit mehreren Präsenzgruppen

## Schlüsselfragen

- Größe: Wie groß ist der Präsenzraum, der technisch aufzubereiten ist? Wie groß ist die Präsenzgruppe?
- Interaktivität: Wieviel ist notwendig?
- Ressourcen: Technik- und Personalressourcen (Supportpersonen)

Es besteht das Risiko, dass die Online-Teilnehmer\*innen sich abgehängt fühlen und die Tontechnik nicht optimal ist.

## Problem: Der Hybriditätsgraben

Die Personen in Präsenz können miteinander kommunizieren, die Online-Teilnehmer\*innen ebenso miteinander (v. a. über privaten Chat). Online-Teilnehmer\*innen können aber schwer mit Teilnehmer\*innen in Präsenz kommunizieren und umgekehrt.

## Lösungsansatz: „Brücke“

Brücke kann durch Technik oder Moderation oder eine Kombination aus beidem sichergestellt werden. Chance und Verpflichtung zum Überbrücken liegt eher bei der Präsenz-Moderation bzw. den Präsenz-Teilnehmer\*innen.

## Dilemma in hybriden Meetings

Die Präsenz- Teilnehmer\*innen müssen den Online- Teilnehmer\*innen entgegenkommen. Wenn jede\*r jedoch mit einem Notebook ausgestattet wird, kann schnell das Gefühl entstehen, sie befänden sich in einem EDV-Raum.

Die Moderation fungiert als Brückenperson.

## Was wird als echte „Brücke“ erlebt?

(Feedback aus Veranstaltung am bifeb, Sept. 21)

- Gut (und teuer): audiotechnisch voll aufbereiteter Raum mit verbundenen Konferenz-Mikros auf Tischen
- Gut (und teuer): gemischte Kleingruppen, WENN klein und audiovisuell einfach (z.B. mit Meeting-Owl: 360°-Kamera, mit 360°-Mikro und Lautsprecher in einem Gerät, folgt der Sprecher\*in)
- Gut als Ergänzung: gemeinsame Smartphone-Anwendungen für verschieden Interaktionen (Mindmap, Whiteboard etc.) oder gemeinsamer Chat
- Gut als Ergänzung: informelles Treffen (Pause oder abends) mit Tablet-Stationen

## Weiterarbeiten zu vier Schwerpunkten

- Didaktik
- Technik
- Moderation
- Visualisierungen

Es werden vier Breakouträume eröffnet, welchen die Teilnehmer\*innen beitreten können.

## Hybride Veranstaltungen: Didaktik

Die Didaktik-Planung für Hybrid-Situationen berücksichtigt folgende Aspekte:

- Zielgruppe
- Ziele
- Inhalte
- Sozialformen
- Methoden und Medien
- Zuständigkeiten

Wichtigster Grundsatz der Hybrid-Didaktik: Jede Sozialform braucht ihre eigene (technische) Brücke!

Am einfachsten sind Vortrags-Sequenzen.

Für Interaktionen kann man (als „Brückentechnologie“) Smartphones nutzen:

- Mentimeter (Umfragen)
- Etherpad (Texteditor)
- TeamMapper (Mindmap)
- TaskCards (Pinnwand)

## Didaktik-Tipps im Überblick:

- Gemeinsam schreiben / etwas erarbeiten:
- Etherpad (board, Yopad, edupad, Cryptpad) ist ideal, setzt Smartphone bei Präsenz-Teilnehmer\*innen voraus
- Umfragen: ideal mit Smartphone-Tools (Mentimeter & co)
- Mindmapping-Software
- online und ohne Anmeldung: z. B. TeamMapper (D)
- Kleingruppen: leichter mit getrennten Online-Gruppen und Präsenzgruppen
- Pinwand: digital und Smartphone-tauglich (z. B. Padlet, TaskCards...)

Tipp: Präsenz-Teilnehmer\*innen auf die Smartphone-Nutzung vorbereiten!

## Hybride Veranstaltungen: Technik

Was braucht man technisch wirklich? „Das kommt darauf an“:

- auf die Größe des Präsenzraums und der Gruppe(n)
- auf die geplante und nötige Interaktivität

Unbedingt notwendig:

- Videokonferenztechnologie
- Laptop
- ab 4 Personen: Beamer oder Smartboard
- ab 4 Personen: Konferenzmikrofon

Optimal wären zudem:

- Kamera in Vogelperspektive
- bewegliche Webcam
- Smartphones bei allen Teilnehmer\*innen

Ideal sind außerdem Funkmikrophone und Lautsprecher via Saalanlage bzw. ein tontechnisch voll ausgestatteter Raum. Die häufigsten Probleme haben mit der Tontechnik zu tun.

Technische Möglichkeiten:

Meeting Owl Pro: das All-in-One Gerät für kleine Präsenzgruppen:

- 360 Grad Sound- und Sichtfeld
- 1080p Smart-Videokonferenzkamera, Mikrofon und Lautsprecher
- (die sprechende Person ist automatisch immer im Bild)

Mobile Videokonferenz-Ausstattung am Beispiel der Uni Graz: Medienwagen Logitech Rally:

- USB-Verbindung zum Laptop
- Zwei Mikrophone in der Frontschublade (für Vortragsbereich und z.B. erste Tischreihe)
- Fernbedienung für Bild und Ton
- mit BigBlueButton, WebEx und Skype for Business nutzbar

Hardware-Empfehlungen von David Röthler: <https://ogy.de/techniktipps>

## Hybride Veranstaltungen: Moderation

Besondere Anforderungen in der Hybrid-Moderation:

- auch in die Kamera(s) schauen!
- ohne bewegliche Kamera: nicht aus dem Bild gehen!
- Online- und -Präsenz-Aktionen verbalisieren („ich teile jetzt Folien, die sieht man gleich online und hier Raum“)
- mit allen Kontakt halten (nachfragen und/oder paraphrasieren)
- Moderator\*in als „wandelnde Brücke“
- mehrere Varianten je nach Tontechnik im Raum

### Moderation je nach Tontechnik:

Variante 1 (ideal): **„Alle sind voll hörbar“**

- Lautsprecher überträgt Online- Teilnehmer\*innen
- Präsenz-Teilnehmer\*innen sind generell online zu hören; z.B. durch verbundene Konferenzmikrophone auf jedem zweiten Tisch
- keine besonderen Moderationsanforderung, aber kein Tuscheln in Präsenz

Variante 2: **„Präsenz- Teilnehmer\*innen hörbar machen“**

- Lautsprecher überträgt Online- Teilnehmer\*innen
- Präsenz-Teilnehmer\*innen sind selektiv per Funkmikro online zu hören; die Funkmikros müssen geholt/ gebracht werden
- erfordert Disziplin in Präsenz: alles Wichtige muss in ein Mikro gesprochen werden

Variante 3: **„Präsenz- Teilnehmer\*innen durch Moderation ersetzen“**

- Lautsprecher überträgt Online-Teilnehmer\*innen in den Präsenzraum
- online ist nur der\*die Moderator\*in zu hören
- diese\*r wiederholt alles, was in Präsenz gesagt wird, für die Online- Teilnehmer\*innen

Variante 4: **„Zusätzlich Online- Teilnehmer\*innen durch Support ersetzen“**

- Support verbalisiert den Chat und/oder spricht statt der Online- Teilnehmer\*innen (falls kein guter Lautsprecher in Präsenz vorhanden ist)

## Hybride Veranstaltungen: Visualisierungen

### Möglichkeiten:

Variante 1: Visualisierung mit Kamera **auf Flipchart**

Variante 2: Visualisierung **per Dokumentenkamera** (2. Kamera mit Bildschirmfreigabe)

Variante 3: Visualisierung **per Tablet** (Tablet ist eigene\*r Teilnehmer\*in mit Bildschirmfreigabe)

Variante 4: **Smartphone als Table-Top-Kamera** (mit Schwanenhals-Halter; Smartphone ist eigene\*r Teilnehmer\*in)

Variante 5: **Gemeinsam zeichnen in Zoom** (ppt-Folie) mit der Funktion „Kommentieren“:

- Der Host blendet einen Hintergrund ein, indem er eine ppt-Folie öffnet und im Vollbild-Modus präsentiert.
- In Zoom kann der Host unter „Mehr“ die „Beschriftung für andere aktivieren/deaktivieren“.
- Teilnehmer\*innen müssen dann auf „Kommentieren“ klicken oder in der mobilen Version auf das Bleistift-Symbol (siehe Screenshot)
- Über Screenshots können die gemeinsamen Zeichnungen dokumentiert werden.
- Der Host kann über „Kommentieren“ > „Löschen“ > „Alle Zeichnungen löschen“.

Generell möglich in zoom: eine zweite Webcam aktivieren - die Bildschirmfreigabe kann aufgezeichnet werden.

## Kontakt und Impressum

### Redaktion



CONEDU - Verein für Bildungsforschung und -medien

Keplerstraße 105/3/5, A-8020 Graz

E-Mail: office@erwachsenenbildung.at

## Medieninhaber und Herausgeber Portal erwachsenenbildung.at

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5, A-1010 Wien  
E-Mail: erwachsenenbildung@bmbwf.gv.at

## Portal erwachsenenbildung.at

[erwachsenenbildung.at](http://erwachsenenbildung.at) ist das Info- und Serviceportal für die Erwachsenenbildung. Es bietet Bildungsinteressierten und Erwachsenenbildner\*innen aufbereitetes Wissen zu Grundlagen und zentralen Themen der Erwachsenenbildung in Österreich und der EU. Laufend aktualisierte Nachrichten, Veranstaltungstermine Newsletters sowie Lernangebote zur digitalen Professionalisierung runden das Leistungsspektrum ab.



Dieser Text ist unter [CC BY 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert